

Verein poika
Online-Tagung



Fachtagung

Buben*arbeit in Österreich unter dem Blickwinkel der Pandemie

via Zoom

8. – 9. November 2021

Gefördert durch

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Programm

Montag, 8.11.2021

Check in ab 8.45 Uhr

9.00 Uhr Begrüßung

9.15 Uhr Vortrag: **Time of Trouble: Epidemic, Masculinities and Youth**

Raewyn Connell (Sydney, Australia)

Englisch mit Simultandolmetsch Deutsch

10.20 Uhr Pause

10.35 Uhr Vortrag: **Time to Change? Young Men, Masculinities and Covid-19**

Stephen Burrell, Sandy Ruxton (Durham, UK)

Englisch mit Simultandolmetsch Deutsch

11.40 Uhr Pause

13.00 Uhr Workshops zur Auswahl:

- **Burschen*arbeit? Direkt Bock! Gelingende Angebote in der geschlechterreflektierenden Jugendarbeit setzen**
(Jonas Pirerfellner, Michael Kurzmann)
- **Soziale Medien und Herausforderungen in Zeiten der Pandemie**
(Elke Prochazka)
- **Hilfe zur Selbsthilfe – ein Lernprozess**
(Sandra Jensen)
- **Dance.Help.Boys – Buben in Bewegung bringen**
(Romana Besedova)
- **13.30 Uhr: Masculinity und Social Media**
(Wolfgang Pospischill)

16.00 Uhr Ende Tag 1 (Workshop Masculinity und Social Media endet um 16.30)

Programm

Dienstag, 9.11.2021

Check in ab 8.45 Uhr

9.00 Uhr Begrüßung

9.15 Uhr Vortrag: **Problemjungs zähmen und Bildungsverlierer heilen? Über Fokussierungen und Ausblendungen in der Jungenarbeit**
Paul Scheibelhofer (Innsbruck, Ö)

10.20 Uhr Pause

10.35 Uhr Vortrag: **Die Vermissung der Welt. Wie kommen junge Menschen durch die Corona-Krise?**
Barbara Rothmüller (Wien, Ö)

11.40 Uhr Pause

13.00 Uhr Workshops zur Auswahl:

- **Ökonomie als Thema der Gewaltprävention in der gendersensiblen Jugend*arbeit**
(Teresa Schweiger)
- **Gender matters – auch für Burschen* – Was Buben/Burschen über Genderthemen zu sagen haben und was wir daraus lernen können**
(Claudia Wallner, Michael Drogand-Strud)
- **Neue Rollen, neue Chancen – Was ist zu berücksichtigen in der Arbeit mit afghanischen männlichen Kindern und Jugendlichen?**
(Shokat Walizadeh)
- **Geschlechtersensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Frauenhaus**
(Teresa Janker, Stefan Glaser)
- **Caring Masculinities in Zeiten der Pandemie**
(Christof Moser)

16.00 Uhr Ende Tag 2

Inhalte

Montag, 8.11.2021

in chronologischer Reihenfolge

Vortrag: Time of Trouble: Epidemic, Masculinities and Youth (Raewyn Connell)

We face a deadly, socially-transmitted epidemic which is gendered in significant ways, and poses significant issues about men and boys. Research on the making of masculinities, a worldwide field of knowledge by the 1990s, has continued to develop. We have more understanding about situations across the global South, about race and precarity, and about new patterns of masculinity. Current research offers resources for work with boys, but also poses questions. Changes in young people's everyday lives, changes in employment, changes in gender attitudes, and changes in the political world, call for attention. They require us to think about possible directions for boyswork into the future, around meaningful work, collective action on health and environment, and other issues. The epidemic particularly shows that we need ideas about masculinities that can sustain a gender-equal society in rapidly-changing and stressful conditions.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/time-of-trouble-epidemic-masculinities-and-youth>

Vortrag: Time to Change? Young Men, Masculinities and Covid-19 (Stephen Burrell, Sandy Ruxton)

In this presentation, we will consider the implications of the Covid-19 pandemic for work with young men and boys in Europe. We will explore the ways in which masculine norms and expectations have shaped the experiences of young men and boys during the pandemic, and societal responses to it. These include issues around men's health and virus prevention, paid and unpaid care work, men's violences and the misogynistic backlash, support for economic recovery measures, and masculinist political leadership. The Covid-19 crisis has highlighted the ways in which rigid and restrictive ideas of masculinity continue to hold many young men and boys back, but also the possibilities for them to change what it means to be a man in this moment of social upheaval, as the need for more equal, caring and sustainable societies grows more urgent than ever.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/time-to-change-young-men-masculinities-and-covid-19>

Workshop: Burschen*arbeit? Direkt Bock! Gelingende Angebote in der geschlechterreflektierenden Jugendarbeit setzen
(Michael Kurzmann, Jonas Pirerfellner)

Im Workshop werden konkrete Methoden, Beispiele und Tools aus den Praxiserfahrungen der Fachstelle für Burschenarbeit vorgestellt. Vor dem Hintergrund vielfältiger Männlichkeitsentwürfe richten wir den Fokus auf die Themen geschlechterspezifische Gesundheit, insbesondere psychische Gesundheit und Umgang mit Belastungen, Sexuelle Bildung und Pornografie-Kompetenz. Da sich die Lebenswelt der Jugendlichen angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre immer mehr in den digitalen Raum verlagert hat, versuchen wir auch hier mit unseren Methoden anzusetzen.

Die popkulturelle Referenz Direkt Bock! verweist auf die wesentliche Anforderung, sich an den aktuellen Lebenswelten und Bedürfnissen Jugendlicher zu orientieren. Welche Erfahrungen muss Burschen*arbeit angesichts Physical Distancing, Distance Learning und sozioökonomischer Verschärfungen aufgreifen/anbieten sowie kritisch-solidarisch begleiten?

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/buben-in-der-klasse>

Workshop: Soziale Medien und Herausforderungen in Zeiten der Pandemie
(Elke Prochazka)

Im Workshop beleuchtet Elke Prochazka die Herausforderungen im Lockdown mit Schwerpunkt auf (soziale) Medien und die Auswirkungen auf den Selbstwert von Kindern und Jugendlichen. Auch hinsichtlich der Erwartungen von Mädchen auf Burschen sowie von Eltern auf ihre Kinder wird die Referentin mit den Teilnehmenden diskutieren und mögliche Strategien in den Blick nehmen.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/soziale-medien-und-herausforderungen-in-zeiten-der-pandemie>

Workshop: Hilfe zur Selbsthilfe – ein Lernprozess (Sandra Jensen)

Bei der Schulsozialarbeit sind Prävention und die Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoires in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zentrale Schwerpunkte. Hilfe in Anspruch zu nehmen ist ein wichtiger Lernprozess, der auch bei psychischer Gesundheit eine entscheidende Rolle spielen kann. Allerdings steht er im Widerspruch zum stereotypen Männlichkeitsideal.

Die Suizidrate bei Männern ist weltweit um das Vielfache höher als bei Frauen, obwohl bei Frauen wesentlich häufiger Depression diagnostiziert wird – da Frauen öfters Hilfe suchen und in Anspruch nehmen. Sowohl Gefühle erkennen und benennen als auch darüber sprechen zu können, was einen belastet, sind wesentliche Schutzfaktoren.

In diesem Workshop, werden sowohl Theorie als auch praktische Übungen vorgestellt um den Prozess der Selbsthilfe bei Buben zu unterstützen und zu fördern. Die Übungen können sowohl in dem schulischen Alltag integriert werden, als auch z.B. in der offenen Jugendarbeit verwendet werden.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/hilfe-zur-selbsthilfe-ein-lernprozess>

Workshop: Dance.Help.Boys – Buben in Bewegung bringen (Romana Besedova)

Das psychosozial-künstlerische Beratungsprogramm DANCE.HELP.BOYS richtet sich an benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Und wirkt auf das ganze, breite Spektrum der physischen und psychischen Gesundheit der Zielgruppe. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Möglichkeit, mit dem Körper eigene Geschichten und Themen zu erzählen. Diese werden gemeinsam Tanz-psychologisch thematisiert und behandelt. In diesem kreativen Workshop wird einerseits der Blick in die Methoden des Projektes geworfen. Andererseits bestehen konkrete Bewegungskreationen, tänzerisches Experimentieren, Fantasiereisen und Entspannungstechniken zum persönlichen Ausprobieren am Programm.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/dancehelpboys-buben-in-bewegung-bringen>

Workshop: Masculinity und Social Media (Wolfgang Pospischill)

Digitale Medien, insbesondere Social Media-Kanäle, greifen immer mehr ins das Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein. Das eigene Körperbild, Wohlbefinden, Gefühle oder der Status der eigenen Männlichkeit werden die letzten Jahre verstärkt durch die teilweise sehr geschönten Bilderwelten von Instagram, Snapchat und TikTok beeinflusst. Aber auch Games und damit zusammenhängende soziale Netzwerke wie Discord und Twitch spielen hier eine grundlegende Rolle.

Weitere Themen, die bei (natürlich nicht nur männlichen) Jugendlichen in diesem Zusammenhang auftauchen sind Sexting, Sextortion, Cyber-Mobbing und -Grooming.

Dabei stellen sich vielfältige Fragen:

- Auf welchen Plattformen holen sich Mädchen und Jungs im Internet ihre Informationen?
- Was sind gerade die aktuellen Trends bei der Mediennutzung?
- Welche Auswirkungen haben Social Media-Challenges auf das eigene Körperbild und die Körperwahrnehmung?
- Was ist der Unterschied bei der Nutzung von Instagram im Gegensatz zu Snapchat und TikTok?
-

Diese und weitere Fragen werden im Workshop thematisiert und reflektiert. Praktische Übungen zum Thema komplettieren das Angebot.

Ziel des Workshops ist, dass Lehrende, Jugendarbeiter:innen und interessierte Personen die aktuellen Social Media-Trends bei (vor allem) männlichen Jugendlichen sowie die verschiedenen Spielarten auf Social Media-Kanälen kennen lernen und dazugehörige Methoden praktisch mit Kindern und Jugendlichen anwenden können.

Regel Austausch höchst erwünscht! :)))

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/masculinity-und-social-media>

Inhalte

Dienstag, 9.11.2021

in chronologischer Reihenfolge

Vortrag: Problemjungs zähmen und Bildungsverlierer heilen? Über Fokussierungen und Ausblendungen in der Jungenarbeit
(Paul Scheibelhofer)

An wen richtet sich die Jungenarbeit? Welche Probleme soll sie lösen? Wessen Bedürfnisse befriedigen? Der Vortrag wirft einen kritischen Blick auf gängige Fokussierungen dieses Arbeitsfeldes. Er fragt, wie Jungenarbeit dabei Stereotypen reproduzieren und Lebensrealitäten ausblenden kann. Vor diesem Hintergrund werden Möglichkeiten der Überwindung solcher Engführungen aus intersektioneller Perspektive ausgelotet.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/problemjungs-zaehmen-und-bildungsverlierer-heilen>

Vortrag: Die Vermissung der Welt. Wie kommen junge Menschen durch die Corona-Krise?
(Barbara Rothmüller)

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zählen zu den sozialen Gruppen, die von den unintendierten Folgen der Distanzierungsmaßnahmen stark betroffen sind. In der öffentlichen Debatte wurden junge Menschen pauschal als unverantwortliche Pandemietreiber dargestellt. Meist wird im Zusammenhang mit der Pandemie über sie gesprochen, selten mit ihnen. Wie erleben Jugendliche und junge Erwachsene selbst die Zeit der Pandemie? Was sind ihre Probleme und wie bewältigen sie die Corona-Krise? Der Vortrag präsentiert Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Intimität, Sexualität und Solidarität in der Covid-19 Pandemie“, das zwischen April 2020 und Mai 2021 Menschen in Österreich und Deutschland dazu befragt hat, wie sich ihre intimen Beziehungen verändert haben. Junge Befragte litten unter vielfältigen Sorgen und vermissten soziale Kontakte ebenso wie Partys. Sie berichten aber auch davon, in der Pandemie neue schöne Dinge für sich entdeckt und Beziehungen zu für sie wichtigen Vertrauenspersonen vertieft zu haben. Der Vortrag gibt den vielfältigen Stimmen der befragten Jugendlichen Raum und zeigt, wie ihre Erfahrungen in den sozialen Kontext der Pandemiegesellschaft eingeordnet werden können.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/die-vermissung-der-welt>

Workshop: Ökonomie als Thema der Gewaltprävention in der gendersensiblen Jugend*arbeit
(Teresa Schweiger)

Das gegenwärtige Wirtschaftssystem zeichnet sich durch massive und steigende Ungleichheiten und gewaltvolle Verhältnisse aus: Im Workshop gehen wir daher der Frage nach, inwieweit Geld, Einkommen und Ökonomie in der gendersensiblen Jugend*arbeit mit den Jugendlichen als Teil von Gewaltprävention besprochen werden können. Wir überlegen, wie wir Ungleichheiten ansprechen, Gewalt vorbeugen und Utopien entwickeln können, und welche notwendigen Schritte zu setzen sind, einen Systemwandel hin zu wirtschaftlicher Gleichstellung zu erreichen.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/oekonomie-als-thema-der-gewaltpraevention-in-der-gendersensiblen-jugendarbeit>

Workshop: Neue Rollen, neue Chancen – Was ist zu berücksichtigen in der Arbeit mit afghanischen männlichen Kindern und Jugendlichen?
(Shokat Walizadeh)

Shokat Walizadeh geht im Workshop folgenden Fragen nach:

Welche Erziehungsmodelle finden sich in der afghanische Community in Österreich, inwieweit unterscheidet sie sich von der traditionellen Erziehung im Herkunftsland? Wie sieht die Rollenverteilung in afghanischen Familien aus und wie wachsen die Kinder und Jugendlichen darin auf? Was ist in Bezug auf die sexuelle Entwicklung von Kindern zu berücksichtigen?

Außerdem wirft der Referent einen Blick auf Formen von Gewalt gegen Kinder als Disziplinarmaßnahme an den Beispielen "Taleem" (in der Schule) und "Tarbia" (zu Hause) in Afghanistan.

Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, sich methodisch mit der Arbeit mit afghanischen männlichen Jugendlichen auseinanderzusetzen.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/neue-rollen-neue-chancen>

Workshop: Geschlechtersensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Frauenhaus (Teresa Janker, Stefan Glaser)

Frauenhäuser sind Orte, an denen häusliche Gewalt und toxische Männlichkeit allgegenwärtig Thema sind. Außenstehende wissen oft nicht, dass in Frauenhäusern im Schnitt ebenso viele Kinder wie erwachsene Frauen leben.

Durch den Umzug in die neue, weiblich dominierte Umgebung wird bei den Kindern und Jugendlichen ein Umdenkprozess in Gang gebracht, der bisherige Rollenbilder von „männlich“ und „weiblich“ in Frage stellt. Innere Ambivalenzen, Loyalitätskonflikte, Schuld- und Schamgefühle können entstehen.

Eine eigene Mitarbeiterin begleitet die Kinder durch diese krisenhafte Zeit. Zusätzlich liegt die Aufmerksamkeit – im Sinne der Prävention – darauf, eine männliche Bezugsperson zur Verfügung zu stellen. In diesem Interesse wird der geschützte Frauenraum bewusst für Männlichkeit geöffnet. Durch die Arbeit im männlich-weiblichen Tandem können bei den Kindern und Jugendlichen neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten angeregt werden.

Nach einem Input wollen wir uns gemeinsam mit den Teilnehmer*innen mit Fragen auseinandersetzen wie bspw.: Wie kann geschlechtersensible Arbeit gelingen? Welche speziellen Bedürfnisse haben Buben (im Vergleich zu Mädchen) während dieser besonderen Zeit? Welche Methoden in der Arbeit mit gewaltbetroffenen Kindern und Jugendlichen sind hilfreich? Mit welchen Herausforderungen wird man in der Praxis konfrontiert? u.v.m.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/geschlechtersensible-arbeit-mit-kindern-und-jugendlichen-im-frauenhaus>

Workshop: Caring Masculinities in Zeiten der Pandemiegesellschaft (Christof Moser)

In diesem Workshop wird der Boys' Day vorgestellt und Methoden welche man selbstständig nutzen kann um mit der Zielgruppe, Burschen zwischen 12 und 18 Jahren, gendersensibel zum Thema Berufsorientierung zu arbeiten und reflektieren. Diese Methoden wurden in Zeiten der Pandemie entwickelt da ein regulärer Boys' Day mit Einrichtungsbesuchen in sozialen Einrichtungen nicht möglich war.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/caring-masculinities-in-zeiten-der-pandemie>

Workshop: Gender matters – auch für Burschen* – Was Buben/Burschen über Genderthemen zu sagen haben und was wir daraus lernen können
(Claudia Wallner, Michael Drogand-Strud)

Die Plattform meinTestgelaende.de ist ein öffentlicher Ort, den junge Männer* nutzen: sie schreiben und filmen und performen, was sie bewegt, was sie schmerzt, was sie sich wünschen. Dabei handelt es sich um Beiträge von jungen Menschen, nicht um Beiträge über sie.

Viel geht um Anerkennung, weniger Druck, weniger Vorgaben. Es gibt Themen, die immer wieder auftauchen und andere, die kaum aufscheinen: Männlichkeit? Ja! Körper? Nein! Im Workshop zeigen wir, was Buben/Burschen bewegt, was es braucht, dass sie sich zeigen und wie wir in der Bubenarbeit, in Schule und Jugendarbeit mit den Beiträgen auf [meinTestgelände](https://meinTestgelaende.de) arbeiten können.

Dabei geht es auch um die Frage: welche Themen sind den jungen Männern dabei wichtig und bei welchen finden sich keine Beiträge? Und was bewegt junge Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierungen sowie verschiedener geschlechtlicher Verortungen?

Ist es für Burschen eine besondere Hürde, dass Geschlechterthemen an sich bereits den „Geruch“ haben „unmännlich“ zu sein? Warum kommt das Thema Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen so oft vor? Ist es sogar möglich, dass gerade Buben*, die Männlichkeitsbilder klassisch nicht erfüllen, zur Wahrung ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe der „Männer“ Abstand zu Genderthemen halten?

Um auch den Fachkräften eine Plattform zu bieten, diese Themen zu besprechen, bietet [meinTestgelände](https://meinTestgelaende.de) auf facebook eine Fachgruppe und ein eigenes Internetportal für Fachkräfte an. Dieses wird auch vorgestellt und methodische Hinweise in einer eigenen Rubrik vorgestellt.

Hier geht's zur Anmeldung: <https://tagung2021.poika.at/r/gender-matters-auch-fuer-burschen>

Rahmenprogramm

Online World Café: Austausch und Vernetzung

Dienstag, 9.11.2021, 18 Uhr
Online via Zoom

„Wiener Männlichkeiten. Stadtführung und Reflexion im öffentlichen Raum“

Kostenlose Stadtführung mit Austria Guide und Historiker Philipp Reichel-Neuwirth

Mittwoch, 10.11.2021, 16-18 Uhr
Start: Stephansplatz 9
Ende: Minoritenplatz

Hier geht's zur Anmeldung: <https://www.philipp-reichel.com/events/wiener-maennlichkeiten-stadtfuehrung> (Passwort: Bubenarbeit)